

Journal für  
**Mineralstoffwechsel**

Zeitschrift für Knochen- und Gelenkerkrankungen

Orthopädie • Osteologie • Rheumatologie

**Mitteilungen des Magnesium- und  
Osteoporoseforum Bad**

**Radkersburg-Graz**

*Journal für Mineralstoffwechsel &  
Muskuloskelettale Erkrankungen*

2001; 8 (3)

**Homepage:**

**[www.kup.at/  
mineralstoffwechsel](http://www.kup.at/mineralstoffwechsel)**

**Online-Datenbank mit  
Autoren- und Stichwortsuche**

Member of the



Indexed in SCOPUS/EMBASE/Excerpta Medica  
[www.kup.at/mineralstoffwechsel](http://www.kup.at/mineralstoffwechsel)



Offizielles Organ der  
Österreichischen Gesellschaft  
zur Erforschung des Knochens  
und Mineralstoffwechsels



Österreichische Gesellschaft  
für Orthopädie und  
Orthopädische Chirurgie



Österreichische  
Gesellschaft  
für Rheumatologie

Krause & Pachernegg GmbH · VERLAG für MEDIZIN und WIRTSCHAFT · A-3003 Gablitz

P. b. b. GZ02Z031108M, Verlagspostamt: 3002 Purkersdorf, Erscheinungsort: 3003 Gablitz

# Erschaffen Sie sich Ihre ertragreiche grüne Oase in Ihrem Zuhause oder in Ihrer Praxis

## Mehr als nur eine Dekoration:

- Sie wollen das Besondere?
- Sie möchten Ihre eigenen Salate, Kräuter und auch Ihr Gemüse ernten?
- Frisch, reif, ungespritzt und voller Geschmack?
- Ohne Vorkenntnisse und ganz ohne grünen Daumen?

**Dann sind Sie hier richtig**



Mitteilungen des Magnesium- und Osteoporose-Forums Bad Radkersburg-Graz  
p.A. Prim. Dr. Bernd Zirm, LKH Bad Radkersburg, Dr. Schwaigerstraße 1, Tel.: 03476/2401-223,  
E-mail: bernhard.zirm@lkh-badradkersburg.at

*Das Magnesiumforum Bad Radkersburg hat Ende Juni 2001 sein 10-jähriges Bestehen eindrucksvoll gefeiert, wobei mehr als 100 Ärzte bei diesem Kongreß teilnahmen. Einen ausführlichen Kongreßbericht finden Sie in dieser Ausgabe des Journals für Mineralstoffwechsel.*

*Wie bereits allseits bekannt, wird Magnesium mit Herbst d. J. in der Indikation „Koronare Herzkrankheit“ weiter verschreibbar sein. Auf der einen Seite ist dies eine Aufwertung für diesen wichtigen Mineralstoff, da viele Arbeitsgruppen seit Jahren Magnesium für die koronare Herzkrankheit als Medikament fördern und Kardiologen auf der ganzen Welt Magnesium anwenden. Andererseits fällt damit aber auch die Verschreibbarkeit bei Magnesiummangel. Wir wissen aus eigenen Studien, daß rund 20% der österreichischen Bevölkerung einen solchen Mangel aufweist, wobei einerseits die Ernährung sicherlich ein Faktor ist, der zu einem solchen Magnesiummangel führt, andererseits gibt es viele Patienten, die durch eine Medikation mit z. B. Schleifendiuretika bei chron. Herzinsuffizienz oder einer immunsuppressiven Therapie einen chronischen Magnesiumverlust mit Dauermangel aufweisen. Dieser renale Magnesiummangel ist aber ständig zu substituieren, wobei bei der chron. Herzinsuffizienz eine KHK vorliegen kann, aber nicht vorliegen muß. Auch die große Gruppe der Patienten mit Herzrhythmusstörungen haben bisher von einer Magnesiumsubstitution profitiert.*

*Es wird sich daher zeigen, was letztlich der Patient zu diesen Sparmaßnahmen sagt und welche Auswirkungen dies letztlich auf die Gesundheit der Österreicher haben wird. Wir werden unsererseits diese Situation weiter verfolgen und gegebenenfalls auch unabhängig von jeder Firmenpolitik unsere Stimme dazu erheben.*

Mit freundlichen Grüßen  
Prim. Dr. B. Zirm

## **The Bone and Joint Decade 2000–2010**

*Weltweit leiden mehrere Hundert Millionen Menschen an Erkrankungen und Verletzungen der Knochen und Gelenke. Dem Gesundheitssystem entstehen dadurch enorme Kosten, die durch die demographische Entwicklung der nächsten Jahre weiter ansteigen werden. Diese alarmierenden Zahlen veranlaßten eine Gruppe von Fachleuten im Gesundheitsbereich, in Anlehnung an die gerade ausgelaufene „Dekade des Gehirns“ eine weltweite Öffentlichkeitskampagne ins Leben zu rufen. Im April 1998 fand in Lund, Schweden, ein internationales Konsensustreffen statt, bei dem die Teilnehmer die Initiative „Bone and Joint Decade 2000–2010“ beschlossen. Ein international besetztes Komitee aus 15 Experten, darunter Orthopäden, Rheumatologen, Unfallchirurgen, Notfallmediziner, Ärzte für Physikalische Therapie und Vertreter von Patientenorganisationen, wurde mit der Leitung der „Bone and Joint Decade“ beauftragt.*

*Die „Bone and Joint Decade“ konzentriert sich auf Erkrankungen des Haltungs- und Bewegungsapparates, wie Gelenkserkrankungen, Osteoporose, Arthrose, rheumatoide Arthritis, Rückenschmerzen, Wirbelsäulenerkrankungen, schwere Verletzungen und Traumata der Extremität sowie Deformitäten im Kindesalter.*

*Am 13. Jänner 2000 wurde die „Bone and Joint Decade“ in der Zentrale der WHO in Genf offiziell gestartet. Weiters sind die UNO, die Weltbank, nationale Regierungen, über 750 Ärzte- und Patientenorganisationen, wissenschaftliche Gesellschaften und Institutionen beteiligt.*

*Gemeinsam sollen folgende Ziele umgesetzt werden:*

- Öffentliche Bewußtseinsbildung über die wachsende gesellschaftliche Belastung durch Erkrankungen des Bewegungsapparates
- Schulung des Patienten in seiner Selbstverantwortung
- Entwicklung von kostengünstiger Prävention und Behandlung
- Verbesserung des Verständnisses für Erkrankungen des Bewegungsapparates
- Verbesserung von Diagnose, Behandlung und Rehabilitation durch intensiviertere Forschung

*Wie soll die „Bone and Joint Decade“ funktionieren?*

- National Action Networks: Alle relevanten Gruppen innerhalb eines Landes formieren sich zu einer Dachorganisation, die als National Action Network präsent sein wird.
- Endorsement (Unterstützung): Die National Action Networks arbeiten mit den Regierungen zusammen und suchen deren Unterstützung für die „Bone and Joint Decade“.
- Initiativen bzw. Kampagnen: auf lokaler oder regionaler Ebene; mit zentraler Unterstützung; Focus auf die Ziele der „Bone and Joint Decade“; enge Zusammenarbeit mit allen Beteiligten und politischen Entscheidungsträgern

**Weitere Information: [www.boneandjointdecade.org](http://www.boneandjointdecade.org)**

# Mitteilungen aus der Redaktion

## Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

[Bilddatenbank](#)

[Artikeldatenbank](#)

[Fallberichte](#)

## e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung e-Journal-Abo](#)

## Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)